

Buchtipps

Unterhaltendes aus Schweizer Federn

Diese Bücher von Schweizer Autoren sind Chefredaktor Matthias Zehnder und Kulturredaktor Martin Zimmerli dieses Jahr aufgefallen.

Petra Ivanov: Tatverdacht



Fabian Zaugg, Swisscoy-Soldat im Kosovo, wird verhaftet. Er soll die Bardame Sinani vergewaltigt haben. Zaugg weist jede Schuld von sich. In der Schweiz übernimmt der Kosovo-Albaner Pal Palushi die Verteidigung und beauftragt Ex-Polizistin Jasmin Meyer mit Abklärungen. Diese reist vor Ort und findet schnell heraus, dass es um weit mehr geht als um eine Vergewaltigung: vor allem um

Ehre. Die Ehre des Mannes, die Ehre der Familie.

Ein Buch, das mehr ist als ein simpler Kriminalroman, denn mit Feingefühl gewährt die Autorin einmal mehr Einblick ins Denken, Fühlen und Handeln einer Volksgruppe, die auch in der Schweiz zahlreich vertreten ist. *mz*

Philipp Probst: Der Storykiller



Am Faulhorn ist ein bekannter Politiker tödlich verunglückt. Die Zeitung «Aktuell» schickt Jungreporter Alex zum Recherchieren vor Ort. Dieser findet einen toten Hund, einen Arm, einen USB-Stick und wittert seine erste grosse Story. Dass sich auch die Regierung, ein mysteriöser Financier und sogar internationale Terroristen für die

Sache interessieren, kann Alex nicht von seiner Fährte abbringen. Er bleibt, unterstützt vom Nachrichtenchef, hartnäckig. Irrungen und Wirrungen in der Medienwelt: Der Journalist Philipp Probst kann bei seinem ersten Kriminalroman aus dem Vollen schöpfen. *mz*